

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Außenklimastall, Mehrflächenbucht, planbefestigter Boden, Liegehütten, überdachte Fresstände, Auslauf, EU-ökokonform S/FW0011

Tierart	Schwein	S/FW0011
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Wartebereich	
Haltungsverfahren	Außenklimastall, Mehrflächenbucht, planbefestigter Boden, Liegehütten, überdachte Fresstände, Auslauf, EU-ökokonform	

Haltungsabschnitt

Nach Belegung (ab dem 1. Trächtigkeitstag) bzw. nach dem Deckbereich bis zur Aufstallung im Abferkelbereich (ab etwa 110. Trächtigkeitstag)

Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung für tragende Sauen; freistehende, wärmegeämmte Liegehütten;
separate Funktionsbereiche: planbefestigter, eingestreuter Auslauf mit Teilüberdachung, planbefestigte Einzelfresstände;
planbefestigter, eingestreuter Liegebereich (Hütte);
Festmistverfahren; freie Lüftung; Trockenfütterung; Trogluter mit automatischem Heizsystem; Strohraufe; Sonnenschutz;
teillumwandete Dungplatte ohne Dach
"

Managementhinweise

Aufstallung untereinander bekannter Sauen; nur so viele Liegehütten freigeben, dass die Hütten voll belegt sind

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 4,4 m² (Liegebereich 1,2 m² mit Einstreu Langstroh 0,4 kg/d, Auslauf/Laufbereich 1,5 m² mit Einstreu Langstroh 0,4 kg/(TP d)); Fresstand 1,3 m², rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(A) Das Normalverhalten ist weitgehend ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	4,7 je Jahr
	Serviceperiode	0 Tage
	Verweildauer Wartebereich	77 Tage
	Gruppengröße	6 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Trächtigkeitsstadium
	Produktionsrhythmus (Sauen)	dreiwöchig
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	360 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	140 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,1 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	3,6 kg/(TP a)
	Geruch	26 GE/(GV s)
	Staub	2 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	k.A. %
	Festmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)
	Flüssigmist Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	k.A. %
	Flüssigmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
Flüssigmist P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)	

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	uneingeschränkt ausführbar
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Verbesserungen sind möglich durch:

- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerbalken)
- geeignete Einrichtungen zur Abkühlung (z. B. Dusche im Auslauf)

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Klauen- und Gelenkerkrankungen; u. a. begünstigt durch perforierten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier
	Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Stressbelastung)	geeignete Rasse (Genetik), geeignete Aufzucht, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, Abkühlungseinrichtungen

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	gering	N-reduzierte Fütterung; Entmistung Auslauf alle zwei Tage mobil; niedrige Durchschnittstemperatur; Außenklima, kein Stallgebäude	-	-
Geruch	mittel	Entmistung Auslauf alle zwei Tage mobil	-	-
Staub	mittel	pelletiertes Futter; Langstroh	ein- oder mehrmals tägliche Fütterung; Einstreu in Hütte von Hand; tägliche Einstreu	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	sehr gering	freie Lüftung; keine Raumheizung		im Winter Tränkwasser erwärmen
Prozesswasser	hoch	-		Auslauf

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	nicht vorhanden
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung
Aufteilung Stallgebäude	
Krankenbereich	Krankenbucht
Anordnung	kammartig
Länge	3,6 m
Breite	7,4 m
Tierplätze je Haltungseinheit	6
Fläche	25,56 m ²
Bruttofläche je Tier	4,44 m ²
nutzbare Fläche je Tier	4,4 m ²
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	110 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	15 cm
Bodenausführung	plan befestigt
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	vorhanden
Liegebereich	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Funktion	Liegebereich = Kleinklimabereich
Einstreu	vorhanden
Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden
Kleinklimabereich	
Ausführung	Hütte mit Stroh
Statisches Prinzip	massiv
Wärmedämmung	wärmegeklämmt
Wärmedämmung.Fussboden	gedämmt
Tierplätze	6
Länge	3,6 m
Breite	2 m
Höhe	1,5 m
Fläche	7,2 m ²
nutzbare Fläche je Tier	1,2 m ²
nutzbares Raumvolumen	10,8 m ³
Raumvolumen je Tier	1,8 m ³
Anordnung	eine Reihe
Lüftung	Lüftungsschlitze
Zugangsöffnung	Vorhang aus Kunststoffbahnen
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung
Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Kunstlicht	nicht vorhanden
Notbeleuchtung	vorhanden

Auslauf

zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Länge	3,6 m
Breite	3,2 m
Fläche	11,5 m ²
nutzbare Fläche je Tier	1,9 m ²
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Anzahl	1
Durchgang Verschlussmöglichkeit	nicht vorhanden
Überdachung	vorhanden
Überdachung Lichtdurchlässigkeit	nicht lichtdurchlässig
Überdachung Anteil an Auslauffläche	50 %
Überdachung Ausführung	starr
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

Fressbereich, Trockenfutter mehlförmig/geschrotet

Futterart	Trockenfutter mehlförmig/geschrotet
separater Fressbereich	vorhanden
Ausführung	Einzelfressstand
Fressbereich Zugänglichkeit	permanent
Abtrennung zur Seite	Trenngitter
Abtrennung Umfang	Tier umschließende Abtrennung
Fressbereich Breite	0,60 m
Fressbereich Länge	2,2 m
Fressbereich nutzbare Fläche je Tier	1,3 m ²
Bodenausführung	plan befestigt
Überdachung	vorhanden
Überdachung Anteil Überdachung	100 %
Überdachung Ausführung	starr

Futteraufnahmebereich, Trog

Futteraufnahmebereich Ausführung	Trog
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,40 m
Fressplatzbreite	0,60 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

Fütterungsverfahren

Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	gruppenbezogen
Fütterungsregime	rationiert
N	reduziert
P	reduziert
Futterzusatzstoffe	nicht vorhanden

Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	in Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Trogfluter
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,7 l/min

Kontrollhäufigkeit	2 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Frostschutzmaßnahme	Heizung Tränkwasser
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Tiere je Tränke	1

Komfort	
Komforteinrichtung	vorhanden
Sonnenschutz	vorhanden

Beschäftigung	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Einstreu
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Kette mit veränderbarem Kunststoff

Einstreu Liegebereich	
Material	Langstroh
Menge	0,4 kg/(Tier d)
Häufigkeit	alle 2 Tage
Vorlage	manuell

Einstreu Auslauf	
Material	Langstroh
Menge	0,4 kg/(Tier d)
Häufigkeit	alle 2 Tage
Vorlage	manuell

Entmistung	
Verfahren	Festmistverfahren
Häufigkeit der Entmistung	alle 2 Tage

Entmistung Liegebereich	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	von Hand
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)	
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	9 Monate
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer insgesamt	9 Monate

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Verfahren	Desinfektion

Reinigung Häufigkeit	4,7 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	75 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

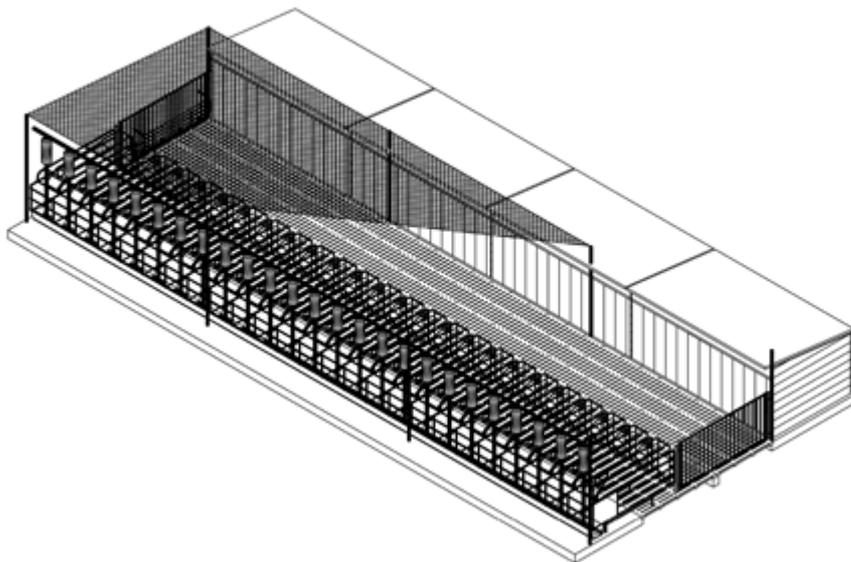


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.